

DIE IMMOBILIENBÖRSE FÜR HOTELLERIE, GASTRONOMIE UND TOURISMUS
LA BOURSE DE L'IMMOBILIER POUR LA RESTAURATION, L'HÔTELLERIE ET LE TOURISME



THEMENBILD: KEYSTONE

TELEFONIEREN MIT IP

Ein mobiles Kassensystem, WLAN im Hotel oder ein Online-Reservierungstool – die Digitalisierung hinterlässt in der Hotel- und Gastronomiebranche sichtbare Spuren. Auch die Festnetztelefonie erlebt eine Modernisierung. Denn die herkömmliche Technologie ist veraltet, Betrieb und Wartung werden zeit- und kostenintensiver. Folglich stellen Telekommunikationsanbieter weltweit auf die zukunftsorientierte IP-Technologie um. Swisscom plant, in der Schweiz bis Ende 2017 diesen Technologiewechsel vorzunehmen. Das bedeutet für Hoteliers und Gastronomen nicht nur einen Schritt in ein neues Telefonie-Zeitalter. Es ist zeitgleich eine Chance, die bestehende Kommunikationsinfrastruktur zu überdenken und diese nach den künftigen Bedürfnissen auszurichten.

Neben E-Mail und Fax ist das Festnetztelefon nach wie vor eines der wichtigsten Kommunikationsmittel in der Hotellerie und Gastronomiebranche. Gerade deshalb gilt es, die Umstellung auf die IP-Technologie rechtzeitig in die Wege zu leiten. Damit der Technologiewechsel reibungslos verläuft, sollte dieser mit dem

jeweiligen Telekommunikationsanbieter oder IT-Partner geplant und koordiniert werden. Umso früher der Wechsel auf die moderne IP-Technologie erfolgt, desto eher profitieren Hotel- und Gastronomiebetriebe von den Vorteilen. Die IP-Telefonie bringt eine bessere Sprachqualität. Zudem erlaubt sie eine flexible Kommunikation zu transparenten Kosten. Das heißt zum Beispiel, dass Betriebe ihre Telefonanlage ganz einfach den jeweils aktuellen, saisonalen Bedingungen entsprechend anpassen können. Werden in der Hauptsaison mehr Telefonanschlüsse benötigt, fügt der Betrieb diese selbst mit wenigen Klicks hinzu. Dazu muss kein Techniker mehr aufgeboten werden. Es können so viele Gespräche gleichzeitig geführt werden, wie Rufnummern vorhanden sind. Verrechnet wird zu einem Pauschaltarif und nur für Anschlüsse, die auch tatsächlich genutzt worden sind. Die Kosten für die Telefonie sind damit individuell planbar und jederzeit transparent. Zusatzdienste wie Anrufe blockieren oder Anrufumleitung gehören ebenfalls zu den Möglichkeiten der IP-Telefonie.

Besonders beliebt bei Gastronomen und Hoteliers ist unter den IP-Angeboten das sogenannte Full-Service-Modell. Statt zu kaufen, nutzt hier der Betrieb eine Telefonanlage, die ihm der Anbieter zu einem fixen Preis zur Verfügung stellt. Dieser kümmert sich anschliessend auch um den Betrieb und die Wartung. So bleibt mehr Zeit für die Gäste. Nicht nur das Festnetztelefon ist von der Umstellung auf IP betroffen. Auch Lifttelefone oder Anlagen, die via Modem über das Festnetz kommunizieren (z. B. Alarmsysteme, Haussteuerungen oder Fernüberwachungen von Kühlmöbeln) müssen geprüft und entweder aufgerüstet oder ersetzt werden. Hier kann der jeweilige Hersteller Auskunft geben.



Thomas Bachofner
Leiter Produktentwicklung KMU, Swisscom
www.swisscom.ch/ip